

Brief an die Aktionäre



Dr. Prisca Havranek-Kosicek
Finanzvorstand



Dr. Ralf Kuschnerit
Mitglied des Vorstand

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Jenoptik hat sich in einem schwierigen Marktumfeld im Jahr 2025 insgesamt gut behauptet. Trotz eines um 6 Prozent auf 1,05 Mrd Euro rückläufigen Umsatzes konnten wir unsere Profitabilität aufgrund frühzeitig ergriffener Kostensenkungsmaßnahmen mit einer EBITDA-Marge von 18,4 Prozent (i. Vj. 19,9 Prozent) auf einem guten Niveau halten. Damit haben wir, bedingt durch eine schwächere Nachfrage aus den Bereichen Halbleiterausrüstung und Automotive, insgesamt etwa das untere Ende unserer ursprünglichen Jahresprognose erreicht. Auch beim Auftragseingang, der sich um rund 3 Prozent auf 993 Mio Euro reduzierte, war diese Nachfrageschwäche spürbar.

2025 ist es uns dennoch gelungen, wesentliche Bilanz- und Finanzkennziffern weiter zu verbessern. So stieg die Eigenkapitalquote auf rund 60 Prozent (31.12.2024: 55,6 Prozent). Der Free Cashflow vor Zinsen und Steuern erhöhte sich um rund 50 Mio Euro auf 152,4 Mio Euro. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch unsere planmäßig reduzierten bzw. normalisierten Investitionen infolge der Fertigstellung unserer Fab in Dresden. Hierdurch konnten wir das Verhältnis von Nettoverschuldung zum EBITDA, den Leverage, zum Ende des Geschäftsjahres 2025 auf 1,6x gegenüber 1,8x im Vorjahr weiter verbessern.

Strategie – auf gutem Weg zum fokussierten Photonik-Konzern

In Einklang mit unserer Strategie, Jenoptik als fokussierten Photonik-Konzern überwiegend durch organisches Wachstum weiterzuentwickeln, haben wir mit Beginn des Jahres 2025 unsere Organisation stärker entlang unserer Wachstumsfelder Halbleiter-, Medizin-, Mess- und Verkehrstechnik aufgestellt. Wenngleich es 2025 nicht sichtbar war, sehen wir grundsätzlich ein hohes Wachstumspotenzial in diesen Märkten. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Schlüsselkunden und damit auch wir als Zulieferer und Partner unserer Kunden stark von den Megatrends Digitalisierung, Gesundheit, Mobilität oder Nachhaltigkeit profitieren werden.

Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit schlossen wir im Frühjahr unsere größte Einzelinvestition in der jüngeren Geschichte ab. Mit der Eröffnung unserer neuen Fabrik für innovative Mikrooptiken in Dresden haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen, um weitere Wachstumspotenziale in diesem Bereich zu realisieren. Diese „Fab“ ist hochmodern, effizient und erweitert unsere Kapazitäten für Mikrooptiken und Sensoren. Zudem bauen wir aktuell unsere Produktionskapazitäten für qualitativ hochwertige klassische Halbleiter-Optiken an unserem Hauptstandort in Jena aus.

Neben einer effizienteren Organisation mit weniger Schnittstellen und klar zugeordneten Verantwortlichkeiten schaffen wir auch für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, eine verbesserte Transparenz in unserer Berichterstattung. Denn seit dem 1. Januar 2025 berichten wir über unser Geschäft in den Strategic Business Units (SBUs) Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics, Metrology & Production Solutions und Smart Mobility Solutions.

Leider konnten wir im vergangenen Jahr nicht wie geplant die Veräußerung von Prodomax, unserem auf die nordamerikanische Automobilindustrie ausgerichteten Automatisierungsspezialisten, realisieren. Während wir Prodomax unverändert als Nicht-Kerngeschäft ansehen, ist eine kurzfristige Veräußerung unter anderem aufgrund aktuell zollbedingter Investitionszurückhaltung in der nordamerikanischen Automobilindustrie nicht zu erwarten.

Jenoptik – noch nachhaltiger

Wir als Vorstand der JENOPTIK AG bekennen uns klar zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung und werden als technologisch führendes Unternehmen unseren Beitrag zu den Pariser Klimazielen und der damit einhergehenden Notwendigkeit zur weltweiten CO₂-Reduktion leisten. Unser Ziel, bis 2025 unsere CO₂-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2019 um mehr als 55 Prozent zu senken, haben wir mit einer Reduktion von 59 Prozent übertroffen, und das ohne jegliche Kompensation von Treibhausgasen. Wir gehen hier weiter ambitioniert voran und wollen unseren CO₂-Ausstoß bis 2030 um 70 Prozent reduzieren.

Aktienkurs und Dividende

Die Kursentwicklung unserer Aktie ist mit einem Minus von rund 13 Prozent im Jahr 2025 insgesamt unbefriedigend. Hierin spiegeln sich aus unserer Sicht vor allem die hohen Marktunsicherheiten des letzten Jahres wider.

Mit einem Dividendenvorschlag von 0,40 Euro je Aktie verfolgt das Management unverändert das Ziel, unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen und gleichzeitig weitere Wachstumsinvestitionen zu ermöglichen. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Dividende zeigt unser Vertrauen in die zukünftigen Wachstumspotenziale unseres Unternehmens.

2026 – zurück auf den Wachstumspfad

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, wieder auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Trotz der weiterhin bestehenden und schwer abschätzbaren makroökonomischen und politischen Unsicherheiten gehen wir von einer spürbaren Belebung der Nachfrage im Bereich der Halbleiterausrüstung aus. Zudem rechnen wir mit einer weiterhin sehr guten Entwicklung für unser Portfolio im Bereich Verteidigung. Auf dieser Basis wollen wir 2026 unseren Umsatz im einstelligen Prozentbereich steigern und eine EBITDA-Marge von 19,0 bis 21,0 Prozent erzielen (i. Vj. 18,4 Prozent).

Wir sind unverändert davon überzeugt, dass wir mit unserem photonischen Produktportfolio über deutliches profitables Wachstumspotenzial in den von uns adressierten Märkten verfügen.

Wir möchten an dieser Stelle einen besonderen Dank an Herrn Matthias Wierlacher, unseren langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden, und Herrn Dr. Stefan Traeger, unseren ebenfalls langjährigen Vorstandsvorsitzenden, aussprechen. Zusammen haben sie erfolgreich die Transformation von Jenoptik zu einem fokussierten Technologiekonzern geprägt.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen, unseren Aktionären, bedanken – für das entgegengebrachte Vertrauen auch in unruhigen Zeiten am Kapitalmarkt – sowie bei unseren über 4.000 Mitarbeitern weltweit für ihren unermüdlichen Einsatz für unser Unternehmen.

Jena, im Februar 2026



Dr. Prisca Havranek-Kosicek



Dr. Ralf Kuschneireit